

Herzlich willkommen zur fünften Ausgabe des Newsletters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, Ihnen als Geschäftsstelle des Nationalen Monitoring und Evaluierungsnetzwerkes Deutschland (MEN-D) heute eine weitere Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu können. Darin möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Planung zur Erstellung der Fortschrittsberichte zur Partnerschaftsvereinbarung und zu den neuesten Informationen zur Erstellung der Jahresberichte geben.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf eine Reihe von Veröffentlichungen und Veranstaltungen hinweisen. Bitte beachten Sie hier insbesondere die von MEN-D organisierten Workshops (Seite 3), deren thematische Ausrichtung eine direkte Antwort auf die in den letzten Monaten an uns herangetragenen Bedarfe darstellt.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen das Team der Geschäftsstelle!

Inhalt

AUSBLICK JAHRESBERICHTE	2
EIP-SELBSTEVALUIERUNG	3
FORTSCHRITTSBERICHTE PARTNERSCHAFTSVEREINBARUNG	3
MEN-D WORKSHOPS	3
SAMMLUNG AKTUELLER PRAKTIKEN	5
VERANSTALTUNGEN UND ANKÜNDIGUNGEN	6
DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE	12
IMPRESSUM	12



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Ausblick Jahresberichte

Zum 30.06.2016 sind die ersten jährlichen Durchführungsberichte (AIR) an die EU-Kommission zu übermitteln. Nach der späten Freischaltung der SFC-Testversion für die Eingabe der Daten und Texte für die AIR durch die KOM Ende März 2016 und der Überwindung der technischen Probleme beim Zugriff auf die Testversion wurden beginnend in der ersten Aprilhälfte Erfahrungen mit dem System gesammelt.

Neben notwendigen technischen Überarbeitungen, wie z.B. Fehlern bei der automatisierten Anzeige der in den Programmen enthaltenen Maßnahmen wird es vor allem keine automatisierte Übertragung der Daten von den IT-Systemen in den Bundesländern in SFC seitens der EU-Kommission für 2016 geben. Die Daten müssen entsprechend händisch oder über Umwege übertragen werden.

Hinzu kommt, dass die Freischaltung der finalen SFC-Version für den AIR 2016 in der zweiten Maihälfte in zweierlei Hinsicht zu spät ist: Zum einen ist der Zeitraum für die eigentliche Dateneingabe durch die Verwaltungsbehörden bis zum 30.06. viel zu kurz und zum anderen müssen die Unterlagen für die Begleitausschüsse versendet werden, ohne SFC nutzen zu können. Letzteres ist problematisch, weil über Berechnungen innerhalb des SFC-Systems Daten generiert werden, die für die Begleitausschüsse benötigt werden. Dies führt zu unnötigem Mehraufwand, weil die Verwaltungsbehörden entsprechend die Berichte neben dem SFC-System parallel „nachrechnen und nachbauen“ müssen.

Eine solche Situation muss für die erweiterten Jahresberichte zum 30.06.2017 unbedingt vermieden und die technischen Systeme mit entsprechendem zeitlichen Vorlauf, d.h. spätestens Ende 2016, zur Verfügung gestellt werden.

Erwähnenswert sind an dieser Stelle auch ein paar Neuigkeiten aus Brüssel: Seitens der EU-Kommission bzw. des EU-Evaluation Helpdesk wurde angekündigt, dass der Leitfaden zur Bewertung der Ergebnisse der Entwicklungsprogramme nunmehr im Juni 2016 veröffentlicht werden soll. Anfang September 2015 hatte hierzu die letzte sehr kontroverse inhaltliche Diskussion stattgefunden. Für Anfang/Mitte 2017 ist zudem ein weiterer Leitfaden zur Evaluierung von Leader/CLLD angekündigt,

Inzwischen vorgestellt wurde zudem ein umfangreiches SFC-Template für die Berichterstattung über die Aktivitäten bzw. Ergebnisse der laufenden Bewertung im jährlichen Durchführungsbericht 2017 (Kapitel 7 des Durchführungsberichts). Es bleibt zu hoffen, dass die aktuell darin enthaltenen Angaben auf ein für einen jährlichen Durchführungsbericht angemessenes Maß reduziert werden, so dass der Bericht für die Wirtschafts- und Sozialpartner in den Begleitausschüssen noch halbwegs handhabbar bleibt.



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

EIP-Selbstevaluierung

Im Nachgang zur MEN-D Jahresveranstaltung „Evaluierung der Europäischen Innovationspartnerschaft „AGRI“ – Konzept und Bewertungsansätze“ wurde eine Handreichung für die Selbstbewertung der Operationellen Gruppen (OG) der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP AGRI)

entwickelt, die nach Abstimmung zwischen Bund und Ländern als Anhang in das bereits existierende „Informationsblatt für Operationellen Gruppen“ aufgenommen werden soll. Die Handreichung enthält u.a. mögliche Fragen zur Selbstbewertung der OGs in den Bereichen 1) Innovationsprojekt 2) Operationelle Gruppe und 3) Management des Innovationsprojekts und der OG.

Fortschrittsberichte Partnerschaftsvereinbarung

Am 23.02.2016 wurde in Bonn das gemeinsame Konzept des BMEL, der BLE, des TILR und MEN-D zur Erstellung der Fortschrittsberichte zur Partnerschaftsvereinbarung im Bereich des ELER den zuständigen Kolleginnen und Kollegen der Länder vorgestellt und diskutiert. Das Konzept definiert die Datengrundlagen, Aufgaben, Zuständigkeit sowie den Zeitplan zur Erstellung der Fortschrittsberichte. Die weitere Abstimmung mit dem BMWi zur Erstellung der Fortschrittsberichte soll auf der Grundlage des Gemeinsamen Konzepts erfolgen.

Auf Seiten des BMWi ist die Ausschreibung für einen externen Dienstleister Anfang Mai erfolgt. Die Angebotsfrist endet am 15.06.2016.

MEN-D Workshops

Ansätze und Methoden der laufenden Bewertung ELER 2014 bis 2020

Die Evaluatorenteams der laufenden Bewertung stehen größtenteils fest. Ebenso liegen die (Entwürfe der) Feinkonzepte für die laufende Bewertung vor bzw. auf diese kann für einen Austausch zwischen den Teams zurückgegriffen werden. Der Workshop findet frühzeitig vor der eigentlichen Erstellung der Beiträge für den erweiterten Jahresbericht (AIR) 2017 statt. Je nach Bedarf soll ein zweiter Methoden- bzw. Ergebnisworkshop im 1. Quartal 2017 vor der Abgabe des AIR 2017 organisiert werden.

Auf dem Workshop am 28. September 2016 sollen die Feinkonzepte der Evaluatorenteams vorgestellt und diskutiert werden. Im Zentrum steht dabei der Austausch zwischen den beteiligten Evaluatorenteams und die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses insbesondere im Hinblick auf den AIR 2017 und 2019.



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Sekundäreffekte und ergänzende Ergebnisindikatoren ELER 2014 bis 2020

Hintergrund: Spätestens in Rahmen der Erstellung des sogenannten erweiterten Jahresberichts 2017 sind sowohl die Sekundäreffekte als auch die ergänzenden Ergebnisindikatoren durch die Evaluation mit zu bearbeiten. Auf der Grundlage der vorliegenden (Entwürfe der) Feinkonzepte für die laufende Bewertung soll der Workshop rechtzeitig vor der eigentlichen Erstellung der erweiterten Jahresberichte (AIR) 2017 stattfinden.

Auf dem Workshop am 29. September 2016 sollen auf Basis der Feinkonzepte der Evaluatorenteams die Ansätze und Möglichkeiten bei der Erfassung und Bewertung der Sekundäreffekte und der ergänzenden Ergebnisindikatoren diskutiert werden.

Ad hoc-Telefonkonferenz zu aktuellen Fragen des Monitorings und SFC im Rahmen der AIR 2016 2020

Nachdem die SFC-Tabellen für die jährlichen Durchführungsberichte (AIR) 2016 offiziell online gestellt wurde, wurde ein Austausch zwischen den in den Verwaltungsbehörden für das Monitoring und SFC zuständigen Personen organisiert, um aktuelle Fragen im Zusammenhang mit dem AIR 2016 und SFC diskutieren zu können. Am 09. Juni fand dazu eine Telefonkonferenz statt – dieser Weg wurde gewählt, weil ein physisches Treffen im Juni aufgrund der Arbeitsbelastung der zentralen Zielgruppe nicht mehr zu stemmen gewesen wäre.

Alle Informationen finden Sie unter:
<http://www.men-d.de/index.php?id=84>



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Sammlung aktueller Praktiken

Für die Programmlaufzeit 2014-2020 werden aktuelle Praktiken im Bereich Monitoring und Evaluierung durch MEN-D zusammengetragen und auf der Webseite MEN-D in Form kompakter Steckbriefe veröffentlicht. Zum einen werden darin länderspezifische Besonderheiten vorgestellt; zum anderen konkrete Bewertungsmethoden skizziert. Ziel ist die Förderung eines kontinuierlichen Informationsaustausches zwischen allen an der Bewertung der EPLR beteiligten Akteursgruppen und die sukzessive Ergänzung der Sammlung aktueller Praktiken. Besonders interessante Beispiele werden in Zukunft zusätzlich in Form ausführlicherer Steckbriefe präsentiert.

Wir möchten an dieser Stelle insbesondere den beteiligten Evaluatoren für die Vorstellung einzelner Methoden im Rahmen der Methoden-Steckbriefe danken!

Die bislang zusammengetragenen Praktiken

finden Sie unter: www.men-d.de

- Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen: 5-Länder-Evaluierung
- Niedersachsen/Bremen: Koordinierungsgruppe Evaluierung
- Sachsen: Verschlinkung durch Bündelung von Zuständigkeiten und Konzentration auf EU-Vorgaben
- Mecklenburg-Vorpommern: Gemeinsamer Begleitausschuss
- Erfassung von Mitnahmeeffekten
- HNV-Farmland-Monitoring
- Erhebungsbogen zur V&V-Förderung
- Wirkungsanalyse der Agrarinvestitionsförderung
- Wachstums- und Beschäftigungswirkung – ein regionalökonomischer Ansatz
- Analyse der Implementationsstrukturen und -kosten und Kosten-Wirkungs-Synopse



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Veranstaltungen und Ankündigungen

4. Treffen der European Rural Networks' Steering Group

Das vierte Treffen der European Rural Networks' Steering Group fand am 4. März 2016 in Brüssel statt. Das Treffen hatte unter anderem die Feinabstimmung der Prioritäten der EU-Netzwerke für ländliche Räume für das Jahr 2016 zum Ziel. Weitere Informationen unter

<https://enrd.ec.europa.eu/en/en-rd-events-and-meetings/4th-rural-networks-steering-group-meeting-20160304>

DeGEval- Frühjahrsworkshop AK Strukturpolitik

Am 21. und 22. April 2016 fand in Dresden der DeGEval-Frühjahrsworkshop des Arbeitskreises Strukturpolitik statt. Während der zweitägigen Veranstaltung haben die rund 60 Teilnehmenden im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft intensiv über Qualität von Evaluation diskutiert. Im Fokus stand dabei die Rolle der Bewertungspläne im ELER und EFRE/ESF als Instrument zur Qualitätssicherung. Vorgestellt wurden aber auch die Evaluierungsnetzwerke bzw. Unterstützungsstrukturen für den ELER, den EFRE/ESF und den EMFF, die mit einem unterschiedlichen Aufgabenspektrum auf EU-Ebene und in Deutschland für die verschiedenen Fonds eingerichtet wurden. Auch die Arbeit von MEN-D wurde in diesem Kontext vorgestellt.

Eine Zusammenfassung der Diskussion und die Vorträge stehen auf der Webseite der DeGEval zum Download zur Verfügung: <http://www.degeval.de/arbeitskreise/strukturpolitik/aktuelles/>

Capacity Building Event 2015 des EU-Evaluation Helpdesk

Am 03. Juni 2016 fand in Kassel das Capacity Building Event des EU-Evaluation Helpdesk statt. Der halbtägige Workshop thematisierte insbesondere das neue SFC-Template zur Berichterstattung über die Aktivitäten und Ergebnisse der laufenden Bewertungen (Kapitel 7) für den jährlichen Durchführungsbericht 2017. Darüber hinaus bot er die Möglichkeit zur Diskussion aktueller Fragen, insbesondere auch zu den ergänzenden Ergebnisindikatoren.

Good Practice Workshop „Evaluation of HNV farmland“

Bonn, 7.-8. Juni 2016

Der zweitägige Good Practice Workshop wurde durch das European Evaluation Helpdesk und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) organisiert und richtete sich insbesondere an Akteure aus den Bereichen Evaluation und Forschung, sowie die zuständigen Verwaltungsbehörden. Im Zentrum stand der Austausch hinsichtlich aktueller Monitoring-Ansätze des HNV-Farmland-Kontext-Indikators aus verschiedenen Mitgliedstaaten (u.a. Deutschland, Italien, Spanien, Dänemark). In



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Dänemark wird mit der Entwicklung und Implementation des HNV-Indikators ein zielgerichteter Ansatz zur Vergabe von Fördermitteln verfolgt; mittels eines Mapping-Verfahrens identifizierte HNV-Flächen werden im Rahmen der 2. Säule gefördert. Vorträge (und ab Juli die Dokumentation) des Workshops unter: <https://enrd.ec.europa.eu/en/evaluation/european-evaluation-helpdesk-rural-development/good-practice-workshops/preparing>

The Result Orientation: Cohesion Policy at work

16.-17. Juni 2016 Sofia, Bulgarien

Die 7. European Evaluation Conference "The result orientation: Cohesion Policy at work" der EU-Kommission thematisiert die Vorteile evidenzbasierter Politikgestaltung. Erfolgreiche Evaluierungen sollen ebenso diskutiert werden wie gute Beispiele vorausschauender Evaluationsplanung. Weiterführende Informationen unter

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/evaluations/conferences/evaluating-effects/#4

European Rural Networks' Calendar

Der European Rural Networks' Calendar bietet eine gute Veranstaltungsübersicht für das Jahr 2016: http://enrd.ec.europa.eu/sites/enrd/files/sg4_european-rural-networks_calendar_2016.pdf

Für den Bereich M+E können die folgenden Veranstaltungsankündigungen als besonders interessant hervorgehoben werden:

Workshop Methods for assessing impacts of Rural Development Programmes 2007-13 Practices and solutions for the ex post evaluation, Palermo, 4. und 5. Juli 2016

Der Workshop des EU-Evaluation Helpdesk widmet sich den Methoden der Ex post-Bewertung der Förderperiode 2007 bis 2013. In vier Diskussionsblöcken sollen neben den Rahmenbedingungen und den Ergebnissen vor allem Fallstudien aus den Mitgliedstaaten vorgestellt werden.

Sounding Board Second meeting of the "TWG 3 - Evaluation of LEADER/CLLD", Brüssel, Juli 2016 (tbc)

Weitere Informationen unter <https://enrd.ec.europa.eu/en/en-rd-events-and-meetings/4th-rural-networks-steering-group-meeting-20160304>

„REGIO-Wiki“ online

Neben den Texten der Allgemeinen Verordnung finden sich auf dieser Plattform die dazu ergangenen Durchführungs- und Delegierten Verordnungen sowie einschlägige Leitlinien. Auch eine Suchfunktion mit Volltextsuche ist vorhanden. Voraussetzung für die Nutzung ist ein Zugang zu dem Informationssystem ECAS. Weitere Informationen unter:

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/information/legislation/regulations/



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Weiterführende Informationen

EU-Verbundprojekt ENVIEVAL

Die Bewertung der Umweltauswirkungen der ländlichen Entwicklungsprogramme stellt die Beteiligten vor eine Reihe methodologischer Herausforderungen. ENVIEVAL (Laufzeit Januar 2013 bis Dezember 2015) liefert Informationen über neue Bewertungsansätze, um die Wirksamkeit von Programmen für die ländliche Entwicklung im Hinblick auf die Bereitstellung eines Umweltnutzens zu bewerten. Ein zentrales Ergebnis des Projekts ist die Entwicklung eines Methodenhandbuchs. Dazu wurden u.a. Fallstudien in Deutschland, Schottland, Griechenland, Finnland, Italien, Litauen, und Ungarn durchgeführt. Das Ergebnis der Fallstudienuntersuchungen verdeutlichte die Notwendigkeit für ein nutzerfreundliches methodologisches Handbuch für die Bewertung von Ergebnissen und Wirkungen der LE-Programme in 2017 und 2019 und der Ex-post Bewertung der ländlichen Entwicklungsprogramme 2014- 2020. Das Handbuch richtet sich in erster Linie an Evaluatoren und bietet Unterstützung bei der Konzipierung kosteneffizienter Bewertungsansätze für spezifische Bewertungsfragen. Im Handbuch werden aber auch wichtige Themen mit Relevanz für die Verwaltungsbehörden behandelt, darunter Fragen zu bereits bestehender Planung und Datenlücken sowie administrativen Schwierigkeiten wie die Dauer der Verträge für die Bewertung. Als Ergänzung zu den vom Evaluierungs-Helpdesk erarbeiteten Leitlinien für die Ex-post Bewertung und die Bewertung der Ergebnisse in 2017 liegt der Schwerpunkt des ENVIEVAL-Handbuchs auf den methodologischen Aspekten der Umweltbewertungen und der Vielzahl von Umweltindikatoren und Methoden. Weitere Informationen unter <http://www.envieval.eu/>

Expertengruppe für die Begleitung und Bewertung der Gemeinsamen Agrarpolitik – Kontextindikatoren

Die Kontextindikatoren der GAP spiegeln die relevanten Aspekte allgemeiner Tendenzen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft wider, die voraussichtlich einen Einfluss auf die Umsetzung, Ertragschaften und Leistungen der GAP haben werden.

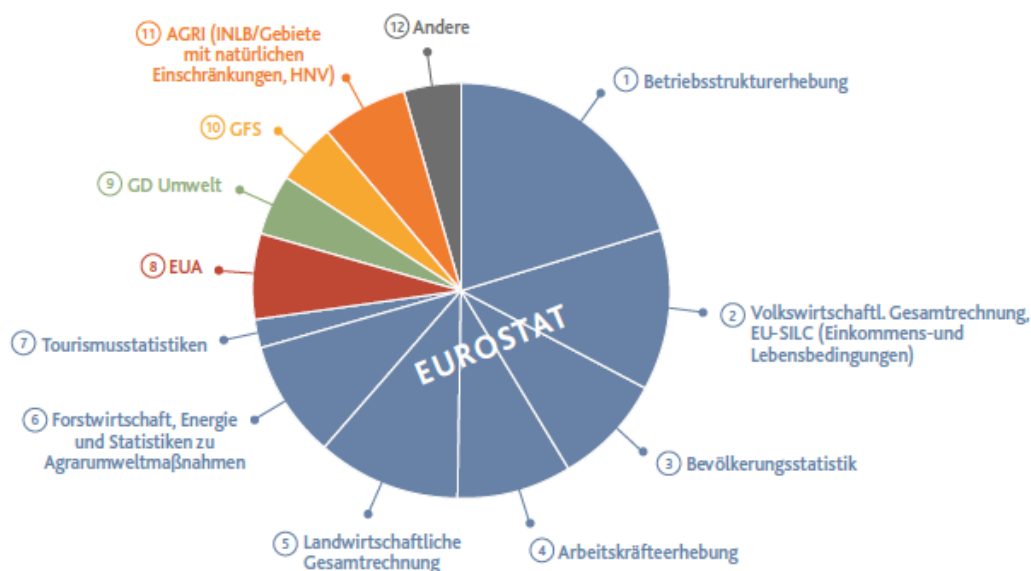
Mithilfe eines Bündels von 45 Indikatoren (Anhang IV der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 808/2014) wird der allgemeine Kontext beschrieben, in dem Maßnahmen konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Diese Indikatoren sind Bestandteil des Gemeinsamen Begleitungs- und Bewertungsrahmens für die GAP 2014-2020 und werden im Rahmen der ländlichen Entwicklungsprogramme verwendet, um eine umfassende allgemeine Beschreibung des Sachstandes im Programmgebiet zu erstellen. Sofern vorhanden, aktualisiert die Europäische Kommission die für diese Indikatoren vorliegenden Daten einmal pro Jahr. Ein eigener Bereich der Europa-Webseite wurde den Indikatoren der GAP gewidmet, begleitet von kurzen erläuternden Texten, wichtigen Tabellen zum Herunterladen sowie Schaubildern und Karten. Die nachfolgende Grafik illustriert, wie die vorhandenen EU-Datenquellen mit den verschiedenen Arten von Indikatoren verknüpft



sind, wie häufig die Daten aktualisiert und wie sie erfasst werden.

Weitere Informationen unter http://ec.europa.eu/agriculture/cap-indicators/index_en.htm

EU-DATENQUELLEN UND VERKNÜPFUNG MIT INDIKATORTYPEN



1 Landwirtschaftszählung und Verfahren C.17 - C.18 - C.19 - C.20 - C.21 - C.22 - C.23 - C.24 - C.33.2 - C.39

AKTUALISIERUNG

- Alle 3-4 Jahre
- Vollständige Landwirtschaftszählung alle 10 Jahre
- Zwischendurch zwei Stichprobenerhebungen (zuletzt in 2013)

DATENERHEBUNG

- Ausgehend von einer harmonisierten Rechtsgrundlage sammeln alle Mitgliedstaaten Informationen zu den Betrieben auf unterschiedl. geografischen Ebenen

3 Bevölkerung und Fläche C.01 - C.02 - C.03 - C.04

AKTUALISIERUNG

- Jährlich
- Bevölkerungszählung alle 10 Jahre

DATENERHEBUNG

- Die Mitgliedstaaten berichten zum 1. Januar ihre Bevölkerungszahlen an Eurostat. Die demografische Datenerhebung erfolgt freiwillig

2 Wirtschaftl. Entwicklung und Wirtschaftsstruktur C.08 - C.09 - C.10 - C.11 - C.12 - C.16

AKTUALISIERUNG

- Jährlich (teilweise sogar vierteljährlich)

DATENERHEBUNG

- Jeder MS erhebt die Daten separat im Einklang mit dem europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene 2010

4 Beschäftigung C.05 - C.06 - C.07 - C.13

AKTUALISIERUNG

- Vierteljährlich und
- Jährlich

DATENERHEBUNG

- Die Mitgliedstaaten übermitteln die Daten aus ihren einzelstaatlichen Arbeitskräfteerhebungen an Eurostat. Darin sind sämtliche Wirtschaftszweige, einschließlich der Landwirtschaft, abgedeckt

Quelle: Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk (2016): Rural Evaluation News Nr. 2, S. 16-17



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

5 Landwirtschaftliches Einkommen und Produktion C.14 - C.25 - C.26 - C.27 - C.28

AKTUALISIERUNG

- Nationale und regionale Daten werden jährlich verbreitet

DATENERHEBUNG

- Die nationalen statistischen Ämter oder Landwirtschaftsministerien erheben Daten und berechnen ihre nationalen LGR
- Eurostat erstellt aggregierte Daten für die EU

6 Forstwirtschaft, Agrarumwelt und Energie C.15 - C.29 - C.35 - C.40.1 - C.43.1 - C.44

AKTUALISIERUNG

- Forstwirtschaft: jährlich für Buchhaltungsdaten; Alle zwei Jahre für Daten zu Holzsergebnissen
- Agrarumwelt: Abhängig von der Art des Indikators
- Energie: jährlich durch die MS

DATENERHEBUNG

- Forstwirtschaft: Die MS berichten anhand des Gemeinsamen Fragebogens für den Forstwirtschaftssektor
- Forstwirtschaft & Agrarumwelt: Erfolgt auf der Grundlage einer mündlichen Vereinbarung (Gentlemen's Agreement)
- Energie: jährlich gemeinsamer Fragebogen von IEA, OECD und UNECE questionnaires

7 Tourismus C.30

AKTUALISIERUNG

- Daten werden monatlich und jährlich verbreitet

DATENERHEBUNG

- Daten werden mithilfe eines Fragebogens für Beherbergungseinrichtungen erhoben
- Umfragen unter Reisenden

8 9 EUmwelt, Artenvielfalt und Klima C.31 - C.34 - C.36 - C.40.2 - C.45

AKTUALISIERUNG

- Corine Landnutzung: Alle 6 Jahre
- Natura 2000: jährlich
- Erhaltungszustand von Arten und Lebensraumtypen: Alle 6 Jahre
- EU Treibhausgasinventar: jährlich
- WISE: jährlich

DATENERHEBUNG

- Corine Landnutzung: Kooperation zwischen EUA und GMES/Kopernikus
- Natura 2000: MS übermitteln Daten an GD Umwelt
- Erhaltungszustand von Arten und Lebensraumtypen: MS beobachten Lebensraumtypen und Arten von europäischem Interesse
- EU Treibhausgasinventar: Nationale Berichte an Klimasekretariat UNFCCC. WISE: Partnerschaft zwischen EK und EUA zu Wasserwissen

10 Boden C.41 - C.42

AKTUALISIERUNG

- Oberboden, Kontaminationsgrenze, Kopernikus, Globale Stratifizierung im Agrar-Umwelt-Bereich (GAES) ist abhängig von der Verfügbarkeit der Eingabedaten
- LUCAS-Umfrage: jährlich

DATENERHEBUNG

- GFS liefert erste Schätzungen auf Grundlage computergestützter, empirischer Modellierung (RUSLE) und LUCAS
- Karten zu organischem Kohlenstoff in Oberboden, erstellt von GFS auf der Grundlage von LUCAS

11 Agrarumwelt C.32 - C.33.1 - C.37

AKTUALISIERUNG

- INLB: jährlich
- Gebiete mit natürl. Einschränkungen: Berichterstattung LE-Programme
- HNV: Abhängig von Datenquellen

DATENERHEBUNG

- INLB: Erhebungen zu landwirtschaftl. Buchführung durch MS auf Basis einer Stichprobe landwirtschaftl. Betriebe
- Gebiete mit natürl. Einschränkungen: Berichte der MS an GD Landwirtschaft in LE-Programmen
- HNV: Berichterstattung und Abschätzung durch MS mithilfe von Methoden und auf Basis nationaler/regionaler Datenquellen

12 Forstwirtschaft und Energie C.43.1 - C.38

AKTUALISIERUNG

- EurObserv'ER, EBB und ePURE: jährlich
- Waldbericht SoEF – Forest Europe/UNECE/FAO: Alle 5 Jahre

DATENERHEBUNG

- EurObserv'ER, EBB und ePURE: Daten zur Produktion von Biogas, Biodiesel und Bioethanol
- Waldbericht SoEF – Forest Europe/UNECE/FAO: Die Datenerhebung für den Bericht von Forest Europe erfolgt anhand gesamteuropäischer Kriterien und Indikatoren

Quelle: Der Europäische Evaluierungs-Helpdesk (2016): Rural Evaluation News Nr. 2, S. 16-17



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Studie Klimaschutz und EPLRs

Eine neue Studie der Europäischen Kommission fasst potenzielle Beiträge der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR) zum Klimaschutz in der EU zusammen. Mit Blick auf spezifische ELER-Maßnahmen werden die erwarteten Netto-Treibhausgasemissionen beschrieben, um die politischen Entscheidungsträger dabei zu unterstützen, diverse soziale, ökonomische und umweltbezogene Ziele zu erreichen. Weitere Informationen unter

http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/greenhouse_gas_emissions_rural_development_eu_449na2_en.pdf

Studie Zusammenfassung der Ex-ante-Bewertungen der EPLR 2014-2020

In einem neuen Bericht, der die Ex-ante-Bewertungen aller Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR) 2014-2020 analysiert und zusammenfasst, werden die allgemeinen Trends und Unterschiede zwischen den EPLRs aufgezeigt und daraus konkrete Schlussfolgerungen abgeleitet. Der Bericht stellt insbesondere heraus, dass es notwendig ist, angemessene Vorgehensweisen zum Erzielen von Wirkungen zu definieren, für klare Kontroll- und Überprüfungsregelungen zu sorgen, die Kohärenz zwischen den beiden Säulen der GAP zu stärken und eine engere Verbindung zwischen den ELER-Maßnahmen und den Europa-2020-Zielen zu schaffen. Die Verbreitung von bewährten Verfahren, insbesondere im Zusammenhang mit neuen ELER-Maßnahmen und Koordinierungsmechanismen, wurde als Empfehlung hervorgehoben. Weitere Informationen unter

http://ec.europa.eu/agriculture/evaluation/rural-development-reports/ex-ante-rdp-synthesis-2014-2020_en.htm

EU RURAL REVIEW No. 21

Die 21. Ausgabe des ENRD Magazins beleuchtet die Relevanz der EU-Politik zur ländlichen Entwicklung hinsichtlich aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen. Im Fokus stehen Lösungsansätze im Kontext von Klimawandel, Flüchtlingskrise und Breitbandausbau.

Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter

<https://enrd.ec.europa.eu/sites/enrd/files/publi-enrd-rr-21-2016-en.pdf>

EU Rural Evaluation NEWS No. 3 Online

Die 3. Ausgabe des Newsletters widmet sich den Themen Landwirtschaft mit hohem Naturschutzwert (HNV) sowie der Synthese der Ex-Ante Bewertungen. Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter

https://enrd.ec.europa.eu/sites/enrd/files/newsletter_3-de_final.pdf

EU-Infrastrukturförderung im ländlichen Raum: Die Mittel könnten erheblich effizienter eingesetzt werden

Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofes (2015, Nr. 25)

http://www.eca.europa.eu/Lists/ECADocuments/SR15_25/SR_RURAL_DE.pdf



MEN-D Newsletter

Ausgabe 05

Juni 2016

Das Team der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle besteht im Kern aus vier Personen, die durch weitere Experten z.B. für den Bereich IT ergänzt werden.



Dr. Sebastian Elbe
Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 6151 66 77 801
E-Mail: elbe@men-d.de



Dipl.-Ing. agr. Dirk Schubert
Stellvertretender Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 228 53 88 438
E-Mail: schubert@men-d.de



Dr. Katrin Bäumer
Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 40 59 37 73 06
E-Mail: baeumer@men-d.de



Dr. Stephan Piotrowski
Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2233 48 14 53
E-Mail: piotrowski@men-d.de

Weitere Informationen zu MEN-D und den Arbeiten der Geschäftsstelle finden Sie im Internet unter: www.men-d.de

Impressum

MEN-D

c/o SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung PartG
An der Meierei 15
64287 Darmstadt

Inhaltlich Verantwortliche gemäß §6 MDStV:
Sebastian Elbe und Dirk Schubert

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Dieser Newsletter soll Ihnen aktuelle und nützliche Informationen rund um das Thema Monitoring und Evaluierung liefern. Für Weiterentwicklungen unseres Angebotes sind wir auf Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser angewiesen. Wir freuen uns daher, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem Informationsdienst mitteilen.

Senden Sie dazu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse info@men-d.de.

Vielen Dank!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages